

22. - 31. Juli 2016 - Sommerfreizeit für Teenager (12 - 20 Jahre) auf dem Koppelsberg

Kind: *"Mir ist so langweilig..."* (etwas weinerlich und gelangweilt zu lesen)
Mutter: *"Jammer nicht rum! Geh doch in den Garten."* (noch verständnisvoll)
Kind: *"Das ist aber langweilig!"* (im Tonfall schon etwas genervter)
Mutter: *"Dann verabrede dich doch mit deinen Freunden."* (auch schon leicht genervt)
Kind: *"Die sind aber alle weg. Und alleine ist das soo langweilig!"* (mit hysterischem Anklang)
Mutter: *"Dir kann man es aber auch gar nicht recht machen!"* (bebender Unterton)
Kind: **"MIR IST ABER SOOOOOO LANWEILIG! IHR KÖNNT MICH..."** (bitte Ohren zuhalten!)

Hier verlassen wir die Szenerie, verbunden mit einer gewissen Sorge um das Wohl der Mutter, und tief betrübt in dem Wissen, dass sich solche Szenen zu Beginn der Sommerferien in (fast) jedem zweiten Haushalt abspielen. **Dabei könnten wir Abhilfe schaffen!!!** Wir erfüllen tatsächlich 3 Wünsche auf einmal!

Statt Langeweile motivierendes Musizieren, statt Isolation Gemeinschaft mit tollen Kindern, und statt *"Geh doch in den Garten"* (wie peinlich!) eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung (OK - inklusive der Landesgartenschau in Eutin). Dafür aber auch mit Kanutour auf dem Plöner See, Hochseilgarten, Stadtbummel nach Plön, Badenachmittagen, Koppelsberg-Basketball, Lagerfeuer... (wir könnten die Aufzählung fortsetzen, aber ihr merkt ja schon selbst, dass ihr dagegen nicht anstinken könnt).

Also: 22. - 31. Juli 2016 - Sommerfreizeit für Teenager (12 - 20 Jahre) auf dem Koppelsberg

Total nettes Betreuerenteam (Anne, Steffie, Elisabeth, Knut, Lothar, Daniel, Werner), leckeres Essen, Blockhaus und Altes Bootshaus, Musik aus 500 Jahren, gutes Wetter, schöne Umgebung. Dazu als Nebenwirkungen ein glückliches Kind, eine entspannte Mutter, ein friedliches Zuhause und dafür *Action auf'm Berg!*

Jetzt benötigen wir für die Restplätze noch eine Werbeaktion der AusbilderInnen bei den Kindern und den Eltern (vielleicht auch verbunden mit der Zusage, dass die Kirchengemeinde und/oder der Bezirk noch einen Zuschuss zu den 250,-€ leisten), und dann sind alle glücklich! Und am Ende der Freizeit, wenn die übergelücklichen Kinder abgeholt werden, gibt es auch noch ein kurzes Konzert! In der Zusammenfassung: Wenn nicht jetzt * * wann dann?

29.8. - 2.9. 2016 - Segelfreizeit für BläserInnen und Familienangehörige

Eltern: *"Uns ist so langweilig..."* (etwas weinerlich und gelangweilt zu lesen)
Kind: *"Jammert nicht rum! Geht doch in den Garten."* (noch verständnisvoll)
Eltern: *"Das ist aber langweilig!"* (im Tonfall schon etwas genervter)
Kind: *"Dann verabredet euch doch mit euren Freunden."* (auch schon leicht genervt)
Eltern: *"Die sind aber alle weg. Und Zuhause ist das soo langweilig!"* (mit hysterischem Anklang)
Kind: *"Euch kann man es aber auch gar nicht recht machen!"* (bebender Unterton)
Eltern: **"Uns IST ABER SOOOOOO LANWEILIG! Wir wollen endlich..."** (bitte Ohren zuhalten!)

Hier verlassen wir die Szenerie, verbunden mit einer gewissen Sorge um das Wohl der Familie, und tief betrübt in dem Wissen, dass sich solche Szenen am Ende der Sommerferien in (fast) jedem zweiten Haushalt abspielen. **Dabei könnten wir Abhilfe schaffen!!!** Wir erfüllen tatsächlich 3 Wünsche auf einmal!

Statt Garten (wie peinlich) mit der Ostsee das schönste Segelrevier auf der ganzen Welt, statt Freunden, die alle weg sind, liebe tolle Menschen, die alle da sind (und weil wir alle auf dem Boot sind, sich auch nicht vom Acker machen können), und statt genervtem Alltag Szenen wie diese (Dezember 2016): "In diesem Jahr wünsche ich mir nichts zu Weihnachten - die Segelfreizeit war so toll!!!"

Also: Mit Instrument oder ohne, 345,- € all inclusive (viel Rabatt bei den Kindern), und dann ein rustikales Bordleben, Küchendienst, Blasen an den Händen vom Segelsetzen, schwankender Gang vom Leben an Bord, eventuell auch mal schlechtes Wetter, aber übergelücklich und erfüllt, weil man wieder spürt.